

XXXVI.

**Städtische Oberrealschule
Freiburg, Schl.**

Sechsendreissigster Jahresbericht.

Inhalt: Schulnachrichten über das Schuljahr 1909/10
vom Direktor.

Freiburg, Schl. 1910.
Druck von F. W. Schröter.

1910. Progr. No. 318.



9fr
31

318

Schulnachrichten

über

das Schuljahr von Ostern 1909 bis Ostern 1910.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und deren Stundenzahl im Sommersemester 1909. *)

Lehrgegenstände	O. I	U. I	O. II	U. II A.	U. II B.	O. III	U. III	IV	V	VI	Stundenzahl des Lehrgegenstandes
evang. Religion	2		2	2		2	2	2	2	3	17
kath. Religion			2			2		2			6
Deutsch und Geschichtserzählung	4	4	4	3	3	3	3	4	$\frac{3}{1} \left\{ 4 \right.$	$\left. \frac{4}{1} \right\} 5$	37
Französisch	4	4	4	5	5	6	6	6	6	6	52
Englisch	4	4	4	4	4	4	5				29
Geschichte und Erdkunde	3 1	3 1	3 1		2 1	2 2	2 2	3 2	2	2	32
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	6	6	5	5	52
Physik	3	3	3	2	2	2					15
Naturbeschreibung				2		2	2	2	2	2	12
Chemie Chem. Übungen fak.	$\frac{3}{2}$		3	2	2						12
Turnen	3			3		3		3		3	12
Zeichnen Linearzeichnen fak.	2 1		2	2	2	2	2	2	2		14 (3)
Schreiben								2	2	2	6
Gesang				1		1		1	1	1	6
Stundenzahl { evang.	36	36	36	35	35	35	35	34	30	30	
{ kath.	36	36	36	35	35	35	35	34	30	29	

*) Im Wintersemester waren die beiden Untersekunden vereinigt.



2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Sommerhalbjahr 1909.*

Nr.	Namen der Lehrer	Oberprima	Unterprima	Obersekunda	Untersekunda A.	Untersekunda B.	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	Zusammen
1.	Direktor Prof. Dr. Klipstein.		4 Englisch	4 Englisch		4 Englisch						12
2.	1. Oberlehrer Prof. Dr. Krüger	3 Geschichte 1 Erdkunde	3 Geschichte 1 Erdkunde	3 Geschichte 1 Erdkunde			2 Geschichte 2 Erdkunde					20
3.	2. Oberlehrer Prof. Utescher	3 Chemie 2 Chemische Übungen	3 Chemie	3 Chemie	2 Naturbeschreibung 1 Erdkunde		5 Mathematik 2 Naturbeschr.					21
4.	3. Oberlehrer Prof. Dr. Goguel			2 ev. Religion 4 Deutsch			3 Deutsch	2 ev. Religion		6 Französisch	3 ev. Religion	20
5.	4. Oberlehrer Prof. Rummel	5 Mathematik 3 Physik		5 Mathematik 3 Physik		5 Mathematik 2 Physik						23
6.	5. Oberlehrer Dr. Kistenmacher	4 Französisch 4 Englisch	4 Französisch		2 Geschichte 4 Englisch				3 Geschichte 2 Erdkunde			23
7.	6. Oberlehrer Dr. Mühlenpfordt	2 ev. Religion 4 Deutsch 3 Turnen			3 Deutsch 3 Turnen		2 ev. Religion	2 ev. Religion				24 + 2
8.	7. Oberlehrer Gramsch			4 Französisch			6 Französisch	5 Englisch		2 Erdkunde	6 Französisch	23
9.	8. Oberlehrer Zimmermann		3 Physik	5 Mathematik 3 Physik			2 Physik	6 Mathematik				23
10.	Wiss. Hilfslehrer Pyrkosch				2 Chemie			6 Mathematik 2 Naturbeschreibung		5 Rechnen 2 Naturbeschreibung	5 Rechnen 2 Naturbeschreibung	24
11.	Wiss. Hilfslehrer Probekand. Nowak											24
12.	Lehrer an der Oberrealschule Nixdorf											24
13.	Zeichen- u. Gesanglehrer Goy	2 Zeichnen 1 Linearzeichnen 1 Gesang	2 Zeichnen 1 Linearzeichnen 1 Gesang	2 Zeichnen 1 Linearzeichnen 1 Gesang	2 ev. Religion 2 Zeichnen 1 Linearzeichnen 1 Chorgesang	2 ev. Religion 2 Zeichnen 1 Linearzeichnen 1 Chorgesang	2 ev. Religion 2 Zeichnen 1 Gesang	2 ev. Religion 2 Zeichnen 1 Gesang	2 ev. Religion 2 Zeichnen 1 Gesang	2 ev. Religion 2 Zeichnen 1 Gesang	2 ev. Religion 2 Zeichnen 1 Gesang	27
14.	Kath. Religionslehrer Pfarrer Hoffmann			2 kath. Religion			2 kath. Religion					6
15.	Hilfslehrer Erfurth									4 Deutsch	2 Natur- beschreibung	6
16.	Hilfslehrer Hackenberg								3 Turnen	2 Schreiben		5

* Im Winterhalbjahr traten folgende Änderungen ein:

- 1.* Direktor Dr. Lohmann: 4 Französisch in OI, 4 Französisch in UI, 4 Englisch in OIII, 2 Religion in V (14).
- 5.* Professor Rummel verliert 5 Mathematik und 2 Physik in UIIB und 3 Physik in OII und übernimmt 5 Mathematik und 3 Physik in UI.
- 7.* Oberlehrer Dr. Mühlenpfordt verliert 3 Deutsch in UIIB und übernimmt 3 Deutsch in UII (26).
- 8.* Oberlehrer Gramsch verliert 4 Französisch in OII und erhält dafür 5 Französisch in UII (24).
- 10.* Wiss. Hilfslehrer Pyrkosch verliert 5 Rechnen in VI und erhält dafür 3 Physik in OII, 2 Physik in UII, 2 Physik in OIII (26).
- 11.* Probekand. Nowak verliert 5 Französisch in UIA, 5 Französisch UIIB, 4 Englisch in OII und erhält 5 Mathematik, 4 Englisch in UII, 6 Mathematik in IV (23).
- 12.* Lehrer an der Oberrealschule Nixdorf verliert 3 Deutsch in UII, 2 ev. Religion in V und erhält 4 Deutsch in V (24 + 2).
- 15.* Hilfslehrer Erfurth verliert Deutsch in V, erhält Rechnen in VI (7).

3. Übersicht über die während des letzten Schuljahres behandelten Stoffe.

O. I. Klassenlehrer: Prof. **Rummler**.

Religion Evang. 2 St. Die römische Reichskirche und ihre Entwicklung zur Weltkirche. Die Weltkirche des Mittelalters; die Reformation; die Glaubenskämpfe bis 1648; Stücke aus der Confessio Augustana; das Johannesevangelium; Wiederholung des Galaterbriefes und Römerbriefes. *Mühlenpfordt*. — Kath. 2 St. Übersicht über die Kirchengeschichte bis zum 16. Jahrhundert nach dem Lehrbuch von König. — Wiederholungen aus den Gebieten der Apologetik und Bibelkunde. *Hoffmann*. — **Deutsch** 4 St. Gelesen wurden in der Schule: Sophokles, König Oedipus; Schillers philosophische und kulturhistorische Gedichte; Goethes Iphigenie, Goethes Gedichte und Dichtung und Wahrheit. Privatlektüre: Hebbels Genofeva; Nibelungen. — Entwicklung der deutschen Literatur. Freie Vorträge. Dispositionsübungen. Acht Aufsätze. *Mühlenpfordt*. — **Französisch** 4 St. Gelesen: Molière, l'Avare, Lanfrey, Campagnes de 1806—7. Wiederholung und Ergänzung wichtiger Abschnitte aus der Grammatik. Sprechübungen und Erweiterungen des Wortschatzes. Metrik, Synonymik, Stilistik. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit, darunter 6 Aufsätze. Im Sommer: *Kistenmacher*. Im Winter: *Lohmann*. — **Englisch** 4 St. Gelesen: Macaulay, State of England in 1685; Wiederholung und Erweiterung der früheren grammatischen Lehraufgaben. Synonymik, Stilistik, Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Mündliche und schriftliche Übungen. *Kistenmacher*. — **Geschichte** 3 St. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preußisch-deutschen Geschichte vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. *Krüger*. — **Erdkunde** 1 St. Zusammenfassende Wiederholungen; die Grundzüge der allgemeinen physischen Erdkunde, namentlich Klimatologisches, Ozeanographisches, Geologisches, Völkerkundliches. *Krüger*. — **Mathematik** 5 St. Kegelschnitte in elementar-synthetischer Behandlung; Kombinationslehre; binomischer Lehrsatz; unendliche Reihen; Wiederholungen und Ergänzungen früherer Lehrstoffe. 8 Klassen- und 3 Hausarbeiten. *Rummler*. — **Chemie** 3 St. Schwermetalle. Organische Chemie. Allgemeine Chemie. Technologie. Stöchiometrische Rechnungen. — 2 St. freiwillig: Im Sommer biologische Übungen; im Winter einfache Arbeiten im Laboratorium; 4 schriftliche Arbeiten. *Utescher*. — **Freihandzeichnen** 2 St. Fortsetzung des Zeichnens nach schwierigen Natur- und Kunstgegenständen; Skizzierübungen im Freien. *Goy*. — **Linearzeichnen** (freiwillig) 1 St. Schattenkonstruktionen, Perspektive. *Goy*.

U. I. Klassenlehrer: Prof. Dr. **Krüger**.

Religion Evang. 2 St. zusammen mit O. I. *Mühlenpfordt*. — Kath. 2 St. zusammen mit O. I. *Hoffmann*. — **Deutsch** 4 St. Gelesen in der Schule: Sophokles' Antigone, Goethes Götz von Berlichingen, Kleists Prinz von Homburg, Lessings Hamburgische Dramaturgie, Lessings Emilia Galotti. Privatlektüre: Schillers Braut von Messina, Demetrius, Shakespeares Richard III. — Entwicklung der deutschen Literatur. Deklamationen und freie Vorträge. Dispositionsübungen. 8 Aufsätze. *Mühlenpfordt*. — **Französisch** 4 St. Gelesen: Taine, Napoléon, Racine, Britannicus. Wiederholung und Ergänzung wichtiger Abschnitte aus der Grammatik; Metrik, Synonymik, Stilistik; Sprechübungen; mündliche und schriftliche Übungen, darunter 6 Aufsätze. Im Sommer: *Kistenmacher*. Im Winter: *Lohmann*. — **Englisch** 4 St. Gelesen: Green, England und George III; Shakespeare, Macbeth, Wiederholung

und Erweiterung der früheren grammatischen Lehraufgaben. Stilistisches und Metrisches im Anschluß an die Lektüre. Schriftliche Übungen, darunter 2 Aufsätze. *Klipstein*. Im Winter: *Kistenmacher*. — **Geschichte** 3 St. Römische Kaisergeschichte; deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht der Geschichte außerdeutscher Staaten. *Krüger*. — **Erdkunde** 1 St. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde Deutschlands. Verkehrs- und Handelswege, Verkehrsmittel in der Vergangenheit und Gegenwart. *Krüger*. — **Mathematik** 5 St. Analytische Geometrie der Ebene. Elementare Berechnung größter und kleinster Werte. Sphärische Trigonometrie mit Anwendung auf mathematische Erd- und Himmelskunde. Kubische Gleichungen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit, vierteljährlich eine Hausarbeit. Im Sommer: *Zimmermann*. Im Winter: *Rummler*. — **Physik** 3 St. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper in mathematischer Behandlung, insbesondere Fall-, Central- und Pendelbewegung. Zusammensetzung beliebigere Kräfte, statische Momente, Schwerpunkt, Drehungs- und Trägheitsmomente. Lehre vom Stoß. Im Sommer: *Zimmermann*. Im Winter: *Rummler*. — **Chemie** 3 St. Mineralogie, Geologie, Leichtmetalle, stöchiometrische Rechnungen. 5 schriftliche Arbeiten. *Utescher*. — **Freihandzeichnen** 2 St. zusammen mit O. I. *Goy*. — **Linearzeichnen** 1 St. zusammen mit O. I. *Goy*.

O. II. Klassenlehrer: Prof. Dr. Goguel.

Religion Evang. 2 St. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte, sowie leichter Abschnitte aus neutestamentlichen Briefen, die von dem altchristlichen Familienleben handeln; in Verbindung damit Lebensbilder der Apostel und anderer biblischer Personen; Juden- und Heidenchristentum. *Goguel*. — **Kath.** 2 St. zusammen mit O. I. *Hoffmann*. — **Deutsch** 4 St. Gelesen: Schiller, Wallenstein, Goethe, Egmont; Lessing, Minna von Barnhelm; Walther von der Vogelweide; Parzival des Wolfram von Eschenbach; das Nibelungenlied. *Goguel*. — **Französisch** 4 St. Gelesen: Scribe, Le verre d'eau Mignet, Histoire de la révolution française. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der früheren Klassen. Das Wichtigste aus der Metrik, Stilistik, Synonymik; Hör- und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, sowie über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Diktate, Übersetzungen; 6 Aufsätze. Im Sommer: *Gramsch*. Im Winter: *Kistenmacher*. — **Englisch** 4 St. Gelesen: Macaulay, The Duke of Monmouth; Hume, Queen Elizabeth. Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom Verb. Schriftliche Übersetzungen, 2 freie Arbeiten. Im Sommer: *Klipstein*. Im Winter: *Kistenmacher*. — **Geschichte** 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen; römische Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. *Krüger*. — **Erdkunde** 1 St. Physikalische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. *Krüger*. — **Mathematik** 5 St. Arithmetik: Arithmetrische Reihen erster Ordnung, geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung; die imaginären und komplexen Zahlen. Planimetrie: Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Polen und Polaren, Potenzlinien, Ähnlichkeitspunkten und Achsen; Apollonisches Berührungsproblem. Trigonometrie: Additionstheoreme, erweiterte Dreiecksberechnung. Stereometrie: Ausmessung der Kugel und ihrer Teile; 12 Klassenarbeiten, 2 Hausarbeiten. *Rummler*. — **Physik** 3 St. 2 Wärmelehre einschl. mechanischer Wärmetheorie und Meteorologie, Magnetismus und Galvanismus mit Rücksicht auf ihre Anwendungen, Messungen. Im Sommer: *Rummler*. Im Winter: *Pyrkosch*. — **Chemie** 3 St. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe; die Metalloide und ihre Verbindungen; Lösungen; Säuren; Basen und Salze. Symbole, Formeln, Gleichungen. Elektrolyse. Verbrennung. Allgemeine Gasgesetze. Verflüssigung der Gase. Reguläres, quadratisches und hexagonales Krystallsystem. Wichtige Mineralien. 4 schriftliche

Arbeiten. *Utescher*. — **Freihandzeichnen** 2 St. Fortsetzung aus U. II.; Skizzierübungen im Freien. *Goy*. — **Linearzeichnen** 1 St. zus. mit O. I. Weiterführung der Projektion; Durchdringungen; parallelperspektivische Darstellung von Körpern. *Goy*.

U. II. A. Klassenlehrer im Sommer: Oberlehrer Dr. **Zimmermann**.

Im Winter: Oberlehrer Dr. **Mühlenpfordt**.

Religion *Evang.* 2 St. Das Evangelium des Lukas; Erklärungen und Memo-
rien ausgewählter Psalmen und Stellen aus den Propheten; Messianische Weis-
sagungen; Wiederholung der Bergpredigt, des Katechismus und der Kirchenlieder.
Nixdorff. — **Kath.** 2 St. zusammen mit O. I. *Hoffmann*. — **Deutsch** 3 St. Gelesen
wurden in der Klasse: Schillers Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell; Die Dichter der
Befreiungskriege; Ausgewählte Gedichte aus dem Lesebuch. Privatlektüre: Hey-
ses Kolberg, Freytags Journalisten. Gedichte und Stellen aus Dramen auswendig gelernt,
freigehaltene Berichte über Gelesenes. Dispositionsübungen. 10 Aufsätze. *Mühlenpfordt*.
— **Französisch** 5 St. Gelesen: Im Sommer: Dhombres et Monod, Biographies histo-
riques. Im Winter: Thiers, Expédition d'Égypte. Syntax des Adjektivs, Adverbs, der
Fürwörter; Vergleichungssätze, Negationen. Kurze Wiederholung der früheren Lehr-
stoffe. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Sprechübungen. Im Sommer: *Nowak*.
Im Winter: *Gramsch*. — **Englisch** 4 St. Gelesen: Fr. Webster, The Island Realm.
Syntax des Geschlechtsworts, Hauptworts, Eigenschaftsworts, Fürworts, Umstandsworts
und der Verhältniswörter. Alle 14 Tage Klassenarbeiten. Im Sommer: *Kistenmacher*.
Im Winter: *Nowak*. — **Geschichte** 2 St. Preußische und deutsche Geschichte von der
Regierung Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. *Kistenmacher*. — **Erdkunde**
1 St. Wiederholung der Erdkunde Europas; die bekanntesten Verkehrs- und Handels-
wege der Gegenwart; elementare mathematische Erdkunde; Anleitung zu eigenen Be-
obachtungen. *Utescher*. — **Mathematik** 5 St. Logarithmen. Anfangsgründe der Trigonometrie
und Stereometrie; Anleitung zum Zeichnen räumlicher Gebilde; alle 3 Wochen eine
Klassenarbeit. Im Sommer: *Zimmermann*. Im Winter: *Nowak*. — **Physik** 2 St. Lehre
vom Magnetismus und der Elektrizität; Optik. Im Winter: *Pyrkosch*. — **Chemie** 2 St.
Die wichtigsten chemischen Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen; einige
Mineralien; stöchiometrische Aufgaben. *Pyrkosch*. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S.:
Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, einiges über Pflanzen-
krankheiten und ihre Erreger. I. W.: Anatomie und Physiologie des Menschen, An-
weisung über Gesundheitspflege. *Utescher*. — **Freihandzeichnen** 2 St. Schwierige
Darstellungen nach Natur-, Gebrauchs- und Kunstformen. *Goy*. — **Linearzeichnen**
(freiwillig) 1 St. Beginn der Projektionslehre; Darstellung ebener Figuren und ein-
facher Körper. *Goy*.

U. II. B. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. **Mühlenpfordt**.

(Im Winter vereinigt mit U. II. A.)

Die Unterrichtsstoffe sind dieselben wie in U. II. A. **Religion** *Evang.* *Nixdorff*.
— **Kath.** *Hoffmann*. — **Deutsch** *Mühlenpfordt*. — **Französisch** *Nowak*. — **Englisch**
Klipstein. — **Geschichte** *Kistenmacher*. — **Erdkunde** *Kistenmacher*. — **Mathematik**
Rummler. — **Physik** *Rummler*. — **Chemie** *Pyrkosch*. — **Naturbeschreibung** *Utescher*. —
Freihandzeichnen *Goy*. **Linearzeichnen** *Goy*.

O. III. Klassenlehrer: Professor **Utescher**.

Religion *Evang.* 2 St. Reformationsgeschichte im Anschluß an das Lebensbild
Luthers; Geschichte des evang. Kirchenliedes; das Markusevangelium, die Bergpredigt;
Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder. *Mühlenpfordt*. — **Kath.** 2 St.
Im Sommer: Kirchengeschichte der 4. und 5. Periode nach dem Handbuch für mittlere
Klassen von König. Im Winter: Die kathol. Glaubenslehre II. Teil sowie die Sitten-

lehre nach demselben Handbuche. *Hoffmann*. — **Deutsch** 3 St. Poetische und prosaische Lesestücke aus Hopf und Paulsiek; das Lied von der Glocke; Homers Odyssee und Ilias. Belehrung aus der Poetik und Rhetorik. Mündliche Inhaltsangabe des in der Klasse und zu Hause Gelesenen. Dispositionsübungen. Monatlich ein Aufsatz. *Goguel*. — **Französisch** 6 St. Gelesen: Laurie: Mémoires d'un Collégien. Syntax des Infinitivs, Partizips, Gerundiums, Geschlechtsworts und Hauptworts. Sprechübungen. Schriftliche Übersetzungen und Diktate. *Gramsch*. — **Englisch** 4 St. Gelesen: W. Scott, Tales of a Grandfather; Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Hilfszeitwörter, Infinitiv, Partizip, Gerundium; Gebrauch der Zeiten und Moden; Rektion der Zeitwörter. Schriftliche Übersetzungen und Diktate. Im Sommer: *Nowak*. Im Winter: *Lohmann*. — **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte seit der Reformation, Brandenburgisch-preußische Geschichte bis 1740. *Krüger*. — **Erdkunde**: Physische und politische Erdkunde von Deutschland. *Krüger*. — **Mathematik** 5 St. Lehre von den Potenzen und Wurzeln; Gleichungen 1. Grades mit 1 und 2 Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit 1 Unbekannten. Ähnlichkeitslehre und Anwendungen. Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke, Berechnung von Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben vielfach in gruppenweiser Zusammenstellung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. *Utescher*. — **Physik** 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang I. Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper in experimenteller Behandlung; einfachste Erscheinungen aus der Wärmelehre. Leichtere Aufgaben und Messungen. Im Sommer: *Zimmermann*. Im Winter: *Pyrkosch*. **Naturbeschreibung** 2 St. I. S. Einige schwierige Pflanzenarten zur Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, Systematik und Biologie; Kulturpflanzen und Pflanzengeographie. I. W. Niedere Tiere und Wiederholungen, besonders mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems. *Utescher*. — **Freihandzeichnen** 2 St. Fortsetzung der Übungen aus U. III. Ausgestopfte Tiere. *Goy*. — **Linearzeichnen** 1 St. zusammen mit U. II. Zeichnen nach verschiedenen Maßstäben. *Goy*.

U. III. Klassenlehrer: Kand. *Nowak*.

Religion Evang. 2 St. Die poetischen und prophetischen Bücher des alten Testaments. Das christliche Kirchenjahr; die gottesdienstliche Ordnung; das 4. und 5. Hauptstück; Wiederholung des Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder; 3 neue Lieder wurden gelernt. *Goguel*. — **Kath.** 2 St. zusammen mit O. III. *Hoffmann*. — **Deutsch** 3 St. Die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze, Unregelmäßigkeiten im Sprachgebrauch, Besprechung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek, insbesondere von Balladen. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, namentlich von Uhland, Schiller und Goethe, sowie über Versmaß und Dichtungsarten; alle 4 Wochen häusliche und Klassenaufsätze. Vortrag gelernter Gedichte. *Nixdorff*. Im Winter: *Mühlenpfordt*. — **Französisch** 6 St. Gelesen: V. Duruy: Histoire grecque. Sprechübungen; Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten; Wortstellung, Rektion der Zeitwörter, Gebrauch der Zeiten und Moden, besonders des Konjunktivs. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit. *Nowak*. — **Englisch** 5 St. Lautier- und Leseübungen; regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre; schriftliche und mündliche Übersetzungen; Sprechübungen im Anschluß an den Lehrstoff. *Gramsch*. — **Geschichte** 2 St. Römische Kaisergeschichte und deutsche Geschichte bis zum Anfange des Mittelalters. *Krüger*. — **Erdkunde** 2 St. Länderkunde der europäischen Erdteile und der deutschen Kolonien. *Krüger*. — **Mathematik** 6 St. Planimetrie: Kreislehre, Vergleichung und Ausmessung der Flächeninhalte, Verwandlung und Teilung geradliniger Figuren; Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: Die 4 Spezies und die Bruchrechnung mit Buchstaben; Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten und Anwendungen. Proportionen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. *Pyrkosch*. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S. Erweiterung des

botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen; Biologie der Blüten; das natürliche System der Phanerogamen, Gräser. Gymnospermen. I. W. Gliederfüßer. *Pyrkosch*. — **Freihandzeichnen** 2 St. Einführung in das Körperzeichnen. Natur-, Gebrauchs- und Kunstformen. *Goy*.

IV. Klassenlehrer: Lehrer an der Oberrealschule **Nixdorff**.

Religion *Evang.* 2 St. Das Wichtigste über die Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten. Durchnahme des 3. Hauptstückes; Wiederholung der Lehraufgaben der V. und VI. 5 Lieder wurden neu gelernt. *Mühlenpfordt*. — *Kath.* 2 St. a) Katechismus: Das 2. Hauptstück: „Von den Geboten“. Im Anschluß daran das Kirchenjahr nach dem Breslauer Diözesankatechismus. — b) Biblische Geschichte: Fortsetzung des Alten Testaments. Im 2. Halbjahr das Neue Testament nach der Mey'schen Biblischen Geschichte für das Bistum Breslau. — Erklärung der sonn- und festtäglichen Perikopen. *Hoffmann*. — **Deutsch** 4 St. Der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre; Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung; Diktate und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Durchgenommenen als häusliche oder Klassenarbeit. *Nixdorff*. — **Französisch** 6 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung; Sprechübungen; 8 tägige Klassenarbeiten. *Nixdorff*. — **Geschichte** 3 St. Das Notwendigste über die orientalischen Völker; Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, nebst Ausblick auf die Diadochenreiche; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. *Kistenmacher*. — **Erdkunde** 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas; Übungen im Entwerfen von Kartenskizzen. Einiges aus der allgemeinen Erdkunde. *Kistenmacher*. — **Mathematik und Rechnen** 6 St. Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken; Dreieckskonstruktionen. Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Prozentrechnungen, Verteilungs- und Mischungsrechnungen. Alle 8 bis 14 Tage eine Klassenarbeit. *Nowak*. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S. Vergleichende Beschreibung von Blütenpflanzen mit weniger einfachem Bau; Einordnung in das natürliche System; Lebenserscheinungen der Pflanzen. I. W. Kriechtiere, Lurche, Fische, Rückblick auf das System der Wirbeltiere. *Pyrkosch*. — **Zeichnen** 2 St. Gepreßte, gewachste und Naturblätter; Schmetterlinge, Käfer; Tonfliesen. *Goy*. — **Schreiben** 2 St. Zusammenhängende Lesestücke in lateinischer und deutscher Schrift. *Nixdorff*.

V. Klassenlehrer: Wissenschaftlicher Hilfslehrer **Pyrkosch**.

Religion *Evang.* 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments; Wiederholung des 1. Hauptstücks und eingehende Besprechung des 2. Hauptstücks mit der Erklärung Luthers. Katechismussprüche und Schriftstellen. 4 Kirchenlieder gelernt. Im Sommer: *Nixdorff*. Im Winter: *Lohmann*. — *Kath.* 2 St. zusammen mit IV. *Hoffmann*. — **Deutsch und Geschichtserzählungen** 4 St. Im Anschluß an das Lesebuch der einfache und der erweiterte Satz, das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze und von der Zeichensetzung; Wiederholung der Wortklassen. Lesen von Prosastücken und Gedichten, Vortrag gelernter Gedichte. Wöchentlich Diktate oder schriftliche Nacherzählungen aus der Sage und Geschichte der alten Griechen und Römer als häusliche Arbeit oder als Klassenaufsatz. Im Sommer: *Erfurth*. Im Winter: *Nixdorff*. — **Französisch** 6 St. Verneinung, Fragewort, Zahlwort, Steigerung, Fürwort; Wiederholung der regelmäßigen Konjugation; Sprechübungen; wöchentliche Klassenarbeiten. *Goguel*. — **Erdkunde** 2 St. Physische und politische Erdkunde von Mitteleuropa; Anfänge im Entwerfen von Kartenskizzen. *Gramsch*. — **Rechnen**: Teilbarkeit der Zahlen; gewöhnliche Brüche. Übungen mit benannten Dezimalzahlen; einfache Regeldetri. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit. *Pyrkosch*. — **Naturbeschreibung** 2 St. Im

Sommer: Merkmale der wichtigsten einfachen Pflanzenfamilien im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten; Hinweis auf Lebensvorgänge der Blütenpflanzen. Im Winter: Die wichtigsten Säugetiere und Vögel nach ihrer systematischen Stellung, Lebensweise und Bedeutung für die Menschen. Knochengestalt des Menschen. *Pyrkosch*. — **Zeichnen** 2 St. Zeichnen ebener Gebilde, von Gebrauchsgegenständen nach der Natur und aus dem Gedächtnis. *Goy*. — **Schreiben** 2 St. Größere Vorlagen in deutscher und lateinischer Schrift. *Hackenberg*.

VI. Klassenlehrer: Oberlehrer Gramsch.

Religion Evang. 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments; vor den Hauptfesten die bezüglichen Geschichten des Neuen Testaments; Erlernung und eingehende Besprechung des 1. Hauptstücks mit der Erklärung Luthers; die hierzu gehörenden Bibelsprüche und 4 Kirchenlieder wurden gelernt. *Goguel*. — **Kath.** 2 St. zusammen mit IV. *Hoffmann*. — **Deutsch und Geschichtserzählungen** 5 St. Im Anschluß an das Lesebuch Redeteile, Deklination, Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Form; Lehre vom einfachen Satze; Regeln der deutschen Rechtschreibung. Wöchentliche Diktate. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Vortrag gelernter Gedichte. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. *Nixdorff*. — **Französisch** 6 St. Das Wichtigste aus der Formenlehre des Hauptwortes, Eigenschaftswortes, Zahlwortes und Zeitwortes. Sprechübungen. Regelmäßige Klassenarbeiten. *Gramsch*. — **Erdkunde** 2 St. Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung; erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten; geographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen. *Nowak*. — **Rechnen** 5 St. Das Rechnen mit ganzen unbenannten und ungleich benannten Zahlen, die deutschen Münzen, Maße und Gewichte nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Teilbarkeit der Zahlen. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit. Im Sommer: *Pyrkosch*. Im Winter: *Erfurth*. — **Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; systematische Zeichnungen von Pflanzenteilen und leicht erkennbaren Blüten und Blütenständen. Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel; Einzelheiten über den Knochenbau; Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. *Erfurth*. — **Schreiben** 2 St. Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. *Goy*.

Themata der Aufsätze.

a) Deutsch.

Oberprima: 1. Die Pflicht. (Klassenaufsatz.) 2. Der Aufbau der Handlung in Sophocles „König Oedipus“. (Klassenaufsatz.) 3. Die Ehre als Motiv in Lessings Dramen. (Hausaufsatz.) 4. Welche schmerzliche Klage klingt aus Schillers Gedichten „Resignation“ und „der Pilgrim“? (Klassenaufsatz.) 5. Der Charakter. (Klassenaufsatz.) 6. Ein Brief: (Hausaufsatz. Als Stoff war zur Wahl gestellt: Hebbels Genofeva. Die bevorstehende Berufswahl. Die Ziele der Oberrealschule.) 7. Welche Züge aus Schillers Lebensschicksalen finden eine poetische Darstellung im „Pegasus im Joch“? 8. Welche Kräfte förderten die innere Umbildung des preußischen Staates in den Jahren 1807—1812? (Klassenaufsatz.)

Aufsatzthemata der Reifeprüfungen: Michaelis 1909: Ein unnütz' Leben ist ein früher Tod. Für Extranee: Die weltgeschichtliche Bedeutung des Mittelmeeres. Ostern 1910: Welche Kräfte förderten die innere Umgestaltung des preußischen Staates in den Jahren 1807—1812?

Unterprima: 1. Die Exposition in der „Antigone“ von Sophokles. (Klassenaufsatz.) 2. Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort der Enkel, aber auch eine Gefahr für

sie. (Klassenaufsatz.) 3. Was ist Ehre? (nach Lessings „Minna von Barnhelm“.) (Hausaufsatz.) 4. „In Deiner Brust sind Deines Schicksals Sterne“. (Klassenaufsatz.) 5. Arminius, der Befreier Deutschlands, Bonifatius, sein Beglückter. (Hausaufsatz.) 6. Die Umgestaltung der deutschen Dichtung um die Mitte des 12. Jahrhunderts. (Klassenaufsatz.) 7. Im Leben ist Vergessen nicht die letzte Tugend. (Klassenaufsatz.) 8. Versetzungsaufsatz: Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.

Obersekunda: 1. Geld ist ein guter Diener, aber ein schlimmer Herr. (Klassenaufsatz.) 2. Warum haben die deutschen Dichter vor allen Monaten den Mai besungen und gepriesen? (Klassenaufsatz.) 3. Wie Parzival ein Ritter wird. (Hausaufsatz.) 4. Durch welche Eigentümlichkeiten unterscheidet sich das mittelalterliche Volksepos von dem Kunstepos? (Klassenaufsatz.) 5. Tellheims Edelmut. (Hausaufsatz.) 6. O welche Lust, Soldat zu sein! (Klassenaufsatz.) 7. Riccaut und Tellheim. (Klassenaufsatz.) 8. Versetzungsaufsatz: Welche Siege trägt Goethes Egmont bei seinem Untergange davon?

Untersekunda A. 1. Die geschichtlichen Verhältnisse Frankreichs unmittelbar vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.) 2. Woran erinnert uns die Siegeshöhe bei Hohenfriedeberg? (Klassenaufsatz.) 3. Das menschliche Leben verglichen mit den vier Jahreszeiten. (Hausaufsatz.) 4. Die Schuld der Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.) 5. Es stürzt den Sieger oft sein eigenes Glück. (Hausaufsatz.) 6. Theodor Körner, ein Dichter der Befreiungskriege. (Klassenaufsatz.) 7. Charakter Tells nach dem ersten Akte von Schillers „Wilhelm Tell“ (Klassenaufsatz.) 8. „Verbunden werden auch die Schwachen mächtig“. (Hausaufsatz.) 9. Walther, Tells Sohn. (Klassenaufsatz.) 10. Versetzungsaufsatz: Früh übt sich, was ein Meister werden will.

Untersekunda B. 1. Die Vorgeschichte zu Schillers „Wilhelm Tell“. (Hausaufsatz.) 2. Das menschliche Leben verglichen mit einem Strom. (Klassenaufsatz.) 3. Erfüllt der erste Akt in Lessings „Minna von Barnhelm“ die Aufgabe der Exposition? (Klassenaufsatz.) 4. Not und Gefahr sind oft eine große Wohltat für ganze Völker. (Hausaufsatz.) 5. Auf wiederholte Streiche fällt selbst die stärkste Eiche. (Klassenaufsatz.)

b) Französisch.

Oberprima: 1. Chute et rétablissement de la Prusse au commencement du XIX^e siècle. (Klassenaufsatz.) 2. Quels sont les événements suivant immédiatement la bataille d'Austerlitz? (Klassenaufsatz.) 3. C'est quand ils sont jeunes qu'il faut imprimer aux arbres une bonne direction. 4. Pourquoi Napoléon a-t-il gagné la bataille d'Jéna? (Klassenaufsatz.) 5. Blücher. 6. Mon héros favori (Aufsatz für die Reifeprüfung). 7. Napoléon et l'Europe en 1807. (Klassenaufsatz.)

Unterprima: 1. Analyse du premier acte de Britannicus (Klassenaufsatz.) 2. Plusieurs lieux de notre voisinage ont été le théâtre de faits historiques. Citez ces localités et racontez brièvement les souvenirs qui s'y rattachent. 3. Quelles sont les pensées qui se présentent à notre esprit lorsque nous voyons flotter les drapeaux le jour du deux septembre. (Klassenaufsatz.) 4. Napoléon I^{er} n'est ni Français ni Homme du XVIII. siècle (H. Taine). (Klassenaufsatz.) 5. Clovis, roi des Francs. 6. Qu'est ce que la Corse, la France révolutionnaire et l'Égypte ont enseigné à Napoléon Bonaparte? (Klassenaufsatz.)

Obersekunda: 1. La Prusse en 1806. 2. Bolingbroke et la Duchesse (Scribe: Le Verre d'eau). 3. Résumé du quatrième acte (Scribe: Le Verre d'eau). 4. Quels sont les hommes qui ont particulièrement contribué à établir et à maintenir la grandeur et la puissance de la république d'Athènes? 5. Annibal. 6. Causes de la révolution de 1789.

c) Englisch.

Oberprima: 1. Argument of the First Chapter of Macaulay's State of England in 1685. 2. The Commonwealth.

Unterprima: 1. George Washington. 2. The Principal Events in the Reign of George III.

Obersekunda: 1. Arrival of Queen Mary in Scotland. 2. The Murder of Rizzio.

Technischer Unterricht.

a) Gesangsunterricht.

Die Klassen V und VI hatten je 1 Stunde einzeln und 1 Stunde gemeinsam Unterricht. Die gesanglich begabteren Schüler der Klassen V bis I bildeten die obere Abteilung; Sopran und Alt sowie Tenor und Baß hatten je 1 Stunde einzeln und 1 Stunde gemeinsam Unterricht (Chorgesang). 150 Schüler waren vom ganzen Unterricht aus verschiedenen Gründen befreit.

b) Turnunterricht.

Die Anstalt wurde im Sommer im ganzen von 284, im Winter von 274 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Aufgrund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 23, im W. 19	im S. 6, im W. 5
Aus anderen Gründen	im S. 56, im W. 51	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 79, im W. 70	im S. 6, im W. 5
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 27,8%, im W. 25,5%	im S. 2,1%, im W. 1,8%

Es bestanden bei 10 getrennt unterrichteten Klassen 4 Turnabteilungen, die wechselnd 46 bis 75 Schüler stark waren und von den Herren Dr. *Mühlenpfordt* (I, II und O. III), *Nixdorff* (VI und V), *Hackenberg* (IV und U. III) unterrichtet wurden. Unmittelbar hinter dem Schulgebäude liegt der Turnplatz, an dessen S.-O.-Seite sich die Turnhalle befindet. Außerdem steht ein nicht weit von der Anstalt gelegener großer Spielplatz den städtischen Schulen für Turnspiele zur Verfügung.

Besondere Vorturnerstunden fanden nicht statt. Das Wilhelmsbad wurde von den Schülern zum Baden und Schwimmen benutzt.

4. Verzeichnis der im Schuljahre 1910/11 zu benutzenden Lehrbücher.

VI.

- | | | |
|----------------|--|---|
| Ev. Schüler: | 1. Memorierstoff für den ev. Religionsunterricht.
2. Hennig, biblische Geschichte.
3. Leimbach, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht II. | 5. Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch für VI.
6. Ploetz, Elementarbuch d. französischen Sprache (C).*)
7. Debes, Schulatlas.
8. Utescher, Rechenaufgaben für höhere Schulen (I).
9. Wossidlo, Leitfaden der Botanik.
10. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. |
| Kath. Schüler: | 4. Schuster, biblische Geschichten. | |

*) Wird vielleicht noch geändert.

- V.
11. Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch für V.
12. Kirchhof, Erdkunde für Schulen. Außerdem No. 1—4, 6—8 (II), 9 u. 10.
- IV.
13. Für evang. Schüler: Die Bibel.
14. Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für IV.
15. Ploetz—Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache.
16. Jäger, Hilfsbuch f. die alte Geschichte.
17. Kambly-Röder, Planimetrie. Außerdem No. 1, 3, 4, 7, 8 (III), 9, 10, 12.
- U. III.
18. Für kath. Schüler: König, Handbuch für den kath. Religionsunterricht.
19. Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch für III.
20. Deutschbein-Willenberg Leitfaden für den englischen Unterricht I.
21. Eckertz, Hilfsbuch f. d. ersten Unterricht in der deutschen Geschichte.
22. Müller und Kutnewsky, Aufgabensammlung B, I. Teil. Außerdem No. 1, 3, 7, 9, 10, 12, 13, 15 und 17.
- Ob. III.
23. Deutschbein-Willenberg (s. No. 20) II.
24. Börner, Leitf. der Experimentalphysik. Außerdem No. 1, 3, 7, 9, 10, 12, 13, 15, 17, 18, 19, 21 und 22.
- U II.
25. Schlömilch, Logarithmen.
26. Levin, Anfangsgründe der Chemie. Außerdem No. 1, 3, 7, 9, 10, 12, 13, 15, 17, 18, 21, 22, 23, 24.
- Ob. II.
27. Für kath. Schüler; König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht II.
28. Leimbach, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht II, Oberstufe.
29. Lieber und von Lümann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, III. Teil.
30. Herbst, historisches Hilfsbuch I.
31. Börner, Lehrbuch d. Physik f. obere Kl.
32. Lorscheid, Lehrbuch d. anorganischen Chemie. Außerdem No. 1, 7, 12, 13, 15, 17, 22 (II), 23, 26, 28.
- I.
33. Herbst, historisches Hilfsbuch II.
34. Handel, Elementar-synthetische Kegelschnittslehre. No. 1, 7, 12, 13, 15, 17, 23, 26, 28—33.
- U. II, Ob. II und I.
35. Sachs-Villatte, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe.
36. Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- 1909, 4. April. Das K. P. S. K. teilt mit, daß der Kandidat Dr. Neumann dem Progymnasium zu Goldberg überwiesen ist.
- „ 8. April. Dieselbe Behörde teilt mit, daß der Kandidat Nowak der Anstalt bis Michaelis überwiesen ist.
- „ 1. Mai. Dieselbe Behörde bestimmt, daß die Gesuche an die Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige im Dezember einzureichen sind.
- „ 3. Mai. Dieselbe Behörde sendet als Prämie für einen Primaner das Buch: „Schaffen und Schauen, ein Führer ins Leben“.

- 1909, 5. Mai. Die Schuldienestelle ist mit einem Militäranwärter zu besetzen.
 „ 13. Mai. Die Wahl des Zeichenlehrers Goy wird bestätigt.
 „ 12. Juni. Die Einführung des biologischen Unterrichts wird genehmigt.
 „ 28. Juni. Die Wiederwahl des Kommerzienrats Gärtner zum Mitglied des Kuratoriums wird genehmigt.
 „ 25. Juli. Die mündliche Reifeprüfung wird auf den 22. September festgesetzt.
 „ 26. Juli. Der Anstalt werden 3 Extraneer zur Reifeprüfung überwiesen.
 „ 31. Juli. Der Anstalt wird 1 Extraneer zur Prüfung für Primareife überwiesen.
 „ 11. August. Der Anstalt wird ein 4. Extraneer zur Reifeprüfung überwiesen.
 „ 6. September. Die Beurlaubung des Professors Utescher wird genehmigt.
 „ 12. September. Die Termine für die Reifeprüfung werden auf den 24. und 25. d. Mts. verschoben.
 „ 20. September. Der zum Oberlehrer am Gymnasium zu Görlitz gewählte Dr. Zimmermann ist zum 1. Oktober von hier zu entlassen.
 „ 20. September. Die Beurlaubung des Direktors vom 27. bis 30. September wird genehmigt.
 „ 4. Oktober. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Pyrkosch und der Probekandidat Nowak werden der Anstalt belassen.
 „ 11. Oktober. Die Vertretung des beurlaubten katholischen Religionslehrers Pfarrer Hoffmann durch den Kaplan Wolny für die Zeit vom 12. Oktober bis 6. November wird genehmigt.
 „ 17. November. Um die Störung des Unterrichts, die durch das verspätete Eintreffen der Fahrschüler herbeigeführt wird, wenigstens teilweise abzustellen, genehmigt das K. P. S. K. versuchsweise, daß der Unterricht im laufenden Winterhalbjahr um 8 Uhr 15 Minuten beginnt und um 1 Uhr schließt. Die Pausenordnung wird, wie folgt, festgelegt:

1. Stunde: 8¹⁵ Uhr bis 9⁰⁵ Uhr,
2. Stunde: 9¹⁵ Uhr bis 10⁰⁵ Uhr,
3. Stunde: 10²⁰ Uhr bis 11⁰⁵ Uhr,
4. Stunde: 11¹⁵ Uhr bis 12 Uhr,
5. Stunde: 12¹⁵ Uhr bis 1 Uhr.

- „ 9. November. Dem Waldenburger Musikinstitut Herzig wird die Genehmigung erteilt, einen Kammermusikabend in der Aula der Oberrealschule zu veranstalten.
 „ 4. November. Die Ferienordnung für 1910 wird mitgeteilt:

- | | | |
|----------------------|------------------------|------------------------|
| 1. Osterferien: | Schulschluß: 19. März, | Schulanfang: 5. April. |
| 2. Pfingstferien: | „ 13. Mai, | „ 20. Mai. |
| 3. Sommerferien: | „ 5. Juli, | „ 9. August. |
| 4. Herbstferien: | „ 1. Oktober, | „ 12. Oktober. |
| 5. Weihnachtsferien: | „ 21. Dezember, | „ 4. Januar 1911. |

- 1910, 9. Januar. Die mündliche Reifeprüfung wird auf den 18. Februar festgesetzt.
 „ 21. Januar. Der Anstalt wird im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers ein Exemplar des Werkes: „Deutschlands Schifffahrt in Wort und Bild“ als Prämie zugewiesen.
 „ 22. Januar. Der Anstalt wird ein Extraneer zur Prüfung auf Primareife überwiesen.
 „ 28. Januar. Die Einrichtung des wahlfreien Latein-Unterrichts in der Obersekunda der Anstalt wird genehmigt.
 „ 10. Februar. Die Schüler sollen in Zukunft zum Turnunterricht Turnschuhe mitbringen.

III. Schulgeschichtliches.

Die Reifeprüfung am 18. und 19. März 1909 bestanden von den 16 Abiturienten, die in sie eingetreten waren, 15; 1 Prüfling wurde vom mündlichen Examen befreit. (S. die Übersicht unter IV, 3.)

Die Abschlußprüfung zu Ostern 1909 bestanden folgende 21 Untersekundaner: v. Brackel, Boywitt, Dumcke, Flohr, Gärtner, Grob, Habel, Hüppauff, Leonhardt, Mack, Priesent, Raschke, Rohrbach, Scharf, Schmidt, Scholz, Sklarek, Sperling, Suchanek, Weber, Weyrich.

Das neue Schuljahr wurde am 16. April mit der Aufnahme von 55 Schülern eröffnet, sodass die Gesamtzahl 284 betrug.

An Stelle des an das Progymnasium zu Goldberg versetzten Kandidaten Dr. *Neumann* trat der Kandidat *Nowak* ein, der vom Direktor in sein Amt eingeführt wurde.

Am 14. Juni unternahmen die Klassen unter Leitung ihrer Klassenlehrer die üblichen Schulausflüge in das Waldenburger, Eulen- und Riesengebirge.

In der Zeit vom 30. August bis 4. September wurden die schriftlichen Arbeiten für die 8. Reifeprüfung angefertigt; die mündliche Prüfung fand am 24. September statt. Von den 3 Abiturienten bestanden 2 das Examen.

Der Sedantag wurde durch eine gemeinsame Schulfest in der Aula festlich begangen.

Die Abschlußprüfung zu Michaelis bestanden folgende 10 Untersekundaner: Gewecke, Herrmann, Höfig, Jaensch, Kober, Mähl, Schneider, Scholz, Stephan, Zufall.

Auf seinen Antrag trat am 1. Oktober 1909 der langjährige Leiter der Anstalt, Professor Dr. Klipstein, in den wohlverdienten Ruhestand (siehe weiter unten).

Vom 27. September bis 4. Oktober übernahm Professor Dr. Krüger vertretungsweise die Leitung der Anstalt, von da an der Unterzeichnete. Am 12. Oktober wurde er von Herrn Bürgermeister Nürnberg in sein Amt eingeführt, Professor Krüger begrüßte ihn im Namen des Lehrerkollegiums.*)

Am 10. November wurde zum Andenken an den 150. Geburtstag Schillers von den Schülern der oberen Klassen Laubes Schauspiel: „Die Karlsschüler“ aufgeführt. Die Leitung übernahm Herr Dr. Mühlentopf. Auch mehrere Damen Freiburgs waren so liebenswürdig, sich an der Aufführung zu beteiligen, wofür ihnen an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen sei. Der Erlös aus der Aufführung wurde dem hiesigen Frauenvereine überwiesen. Auch wurden einige Bilder für die Schule daraus angeschafft.

Die schriftlichen Arbeiten für die 9. Reifeprüfung wurden vom 21. bis 26. Januar 1910 angefertigt; die mündliche Prüfung bestanden am 18. Februar von 11 Prüflingen 9.

*) Unterzeichneter wurde am 6. Januar 1868 als Sohn des Sanitätsrats Dr. med. W. Lohmann zu Hannover geboren. Am 9. März 1888 wurde er vom dortigen Realgymnasium I mit dem Maturitätszeugnis entlassen und widmete sich dann dem Studium der neueren Sprachen. Er besuchte die Universitäten Göttingen und Marburg a. L. Das Sommersemester 1892 verbrachte er in Paris und London. Im November 1893 bestand er das Staatsexamen. Das Seminarjahr leistete er in Weilburg a. Lahn, das Probejahr an der Liebig-Realschule zu Frankfurt a. M. ab. Am 1. Oktober 1895 wurde er als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Birkenfeld a. Nahe und Ostern 1897 als Oberlehrer an der Städtischen Realschule zu Gardelegen i. Altmark angestellt. Ostern 1900 wurde er von dort an die städtische Realschule, später Oberrealschule zu Bielefeld berufen. Im Mai desselben Jahres wurde ihm von der Universität Greifswald auf die Inaugural-Dissertation: „Untersuchungen über Jean Louvets 12 Mysterien zu Ehren von Notre Dame de Liesse“ hin die philosophische Doktorwürde verliehen. Nach seiner definitiven Anstellung war er noch wiederholt im Auslande: in der Normandie, in Paris, in Hastings, Edinburg und dem schottischen Hochland, in Lüttich und Neufchâtel.

Die Wahl zum Direktor der hiesigen Oberrealschule erfolgte am 14. Juni, die Bestätigung durch S. M. den König am 25. August 1909.

Kaisers Geburtstag wurde in gewohnter Weise durch eine Schulfeier in der Aula begangen.

Am 2. März d. Js. brachte der Schülerchor unter gütiger Mitwirkung von Mitgliedern des hiesigen evangelischen Kirchenchores unter Leitung des Gesanglehrers Goy Chöre aus Schillers „Braut von Messina“ zum Vortrag.

Nach einer fast 38jährigen reich gesegneten Tätigkeit als Lehrer und Erzieher der Jugend trat der erste Direktor der Oberrealschule, Herr Professor Dr. A. Klipstein, am Ende des Sommerhalbjahres in den Ruhestand. Er hatte seine Pensionierung mit Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit beantragt und verabschiedete sich am 25. September von dem Lehrerkollegium und den Schülern in einem feierlichen Aktus, zu dem außer den Vertretern des städtischen Patronats auch der Dezernent der Schule, der Königl. Provinzialschulrat Herr Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. Holfeld, erschienen war, um dem Scheidenden die Anerkennung der Königl. Behörde für seine langjährige ersprißliche Tätigkeit als Leiter der Anstalt auszusprechen und als Zeichen dieser Anerkennung das Patent seiner vom K. P. S. C. beantragten und von S. M. d. K. am 12. August v. Js. vollzogenen Ernennung zum Geheimen Regierungsrat zu überreichen. Daß diese Auszeichnung wohlverdient war, beweist die Geschichte der stetigen Entwicklung der Schule von 1892 an, d. i. seit der Übernahme des Direktorats durch Herrn Geheimrat Klipstein, der unserer Anstalt schon von ihrer Begründung zu Ostern 1874, also 18 Jahre lang, als erster Oberlehrer angehört hatte. In den ersten Jahren seines Direktorats 1893—99 erfolgte die 1892 beschlossene Umwandlung des bisherigen Realprogymnasiums in eine lateinlose Realschule, die dann einige Jahre später, von 1903—1906, zu einer Oberrealschule weiter entwickelt wurde.

Von 1892 bis 1903, d. i. in den Jahren des Bestehens einer 6stufigen Anstalt stieg die Zahl der Schüler von 79 auf 168, in der Zeit bis zur Vollendung der Oberrealschule von 168 auf 275, zwei Jahre später auf 311, die Zahl aller an der Schule unterrichtenden Lehrer von 9 auf 16. Am 3. 4. 06 traf vom K. P. S. C. die Nachricht ein, daß der Herr Minister das Ergebnis der ersten Reifeprüfung bestätigt und die Anstalt als Oberrealschule anerkannt hätte, drei Tage darauf teilte das P. S. C. dem Direktor mit, daß S. M. d. K. ihm in Anerkennung seiner Mühen und Verdienste um die Entwicklung der Freiburger Schule den Roten Adlerorden IV. Klasse verliehen habe. Daß mit der zweimaligen Umwandlung der Anstalt, der schnellen und bedeutenden Zunahme der Schülerzahl und dem dadurch notwendig gewordenen Umbau des Schulhauses für den Leiter ein überreiches Maß von Arbeit und Aufregung verbunden war, ist ebenso selbstverständlich, wie es erklärlich ist, daß dadurch leider die Gesundheit des in den Pflichten seines schweren Amtes aufgehenden Direktors von Jahr zu Jahr immer mehr erschüttelt wurde, und er sich schließlich genötigt sah, um seine Entlassung aus dem Dienst einzukommen. Die städtischen Behörden entsprachen mit lebhaftem Bedauern diesem Antrag und beschlossen, dem aus dem Amt scheidenden Direktor ihren Dank für seine langjährigen treuen Dienste und vielen großen Verdienste um die Schule und Stadt in einer künstlerisch ausgeführten Adresse Ausdruck zu geben; diese wurde bei der Abschiedsfeier von dem Vertreter des Kuratoriums, Herrn Bürgermeister Nürnberg, nach einer kurzen Ansprache Herrn Geheimrat Klipstein überreicht. Bei derselben Gelegenheit richtete auch Prof. Dr. Krüger im Namen des Lehrerkollegiums an den scheidenden Direktor, mit dem er 35 Jahre an der Freiburger Anstalt tätig gewesen war, einige Abschiedsworte, sprach ihm seinen wie seiner Kollegen und aller Schüler innigen Dank dafür aus, daß er ihnen

in der langen Zeit seines Direktorats allezeit ein gerechter und wohlwollender Vorgesetzter, ein freundlicher Berater und Führer, ein Vorbild in Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue gewesen sei, und schloß seine Ansprache mit dem herzlichen Wunsche, daß Gott seinen Ausgang aus der Schule, um die er sich so hochverdient gemacht habe, segnen und ihn in dem wohlverdienten Ruhestand noch recht viele Jahre ungetrübten Glückes schenken möge. Wenige Tage nach der offiziellen Verabschiedung, noch vor dem Beginn der Michaelisferien, siedelte Herr Geheimrat Dr. Klippstein seiner Familie wegen nach Breslau über; in Freiburg, wo er eine große Zahl aufrichtiger Freunde und Verehrer sich erworben hat, wird sein Andenken allezeit hoch in Ehren gehalten werden, werden seine großen Verdienste um die Schule und um die Stadt, zu deren Stadtverordneten er zwei Jahrzehnte hindurch gehört hatte, niemals vergessen werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerzahl für das Schuljahr 1909/1910.

	0. I	U. I	0. II	$\overbrace{\text{U. II}}^{\text{A u. B}}$	0. III	U. III	IV	V	VI	Zu- sammen
1. Bestand am 1. Februar 1909.	18	20	18	33	37	40	34	42	39	281
2a. Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1908/1909	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2b. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1908/1909	15	2	2	12	1	4	4	6	6	52
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	14	11	9	30	29	23	31	28	—	175
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	1	6	1	1	7	1	1	36	55
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1909/1910	18	16	20	43	36	37	39	34	41	284
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	—	1	—	—	—	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2	4	2	10	4	2	1	—	—	25
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	2	3	2	2	—	—	—	10
8. Schülerzahl a. Anf. d. Winterhalbjahres	19	13	20	36	35	37	38	34	42	274
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	2	1	1	—	3	1	—	—	8
11. Schülerzahl am 1. Februar 1909	19	11	19	35	35	34	37	34	42	266
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	20,1	19,3	17,9	17,4	16,2	15	13,7	12,4	11,6	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	237	45	—	2	79	205	6
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	221	50	—	3	76	198	3
3. Am 1. Februar 1909	214	49	—	3	75	191	3

3. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1909.

Lfd. No.	Name	Geburtsort	Geburts- tag	Kon- fes- sion	Des Vaters		Zahl der Schuljahre			Erwählter Beruf (Studium)
					Stand	Wohnort	in der Anstalt	in I	in O. I	
38.	Arbeiter, Erich	Breslau	24. 12. 87.	kth.	Restau- rateur	Breslau	4	3	2	Naturwissen- schaften.
39.	Dittrich, Bruno	Lübbenau (Kr. Calau)	27. 2. 89.	ev.	Stations- assist.a.D.	Freiburg Schlesien	3	2	1	Philologie.
40.	Gerlach, Erwin	Freiburg, Schl.	3. 6. 90.	ev.	Kaufm.	Freiburg Schlesien	9	2	1	Philologie.
41.	Haertwig, Martin	Königszelt (Kr. Schweidnitz)	19. 11. 89.	ev.	† Klemp- nermstr. Mutter	(Königs- zelt) Freiburg Schlesien	7	2	1	Philologie.
42.	Heiber, Erich	Freiburg, Schl.	14. 7. 89.	ev.	Buch- händler	Freiburg Schlesien	10	3	1 1/2	Militär- Veterinär.
43.	Hühner, Hubert	Helmerskamp	25. 6. 88.	ev.	Kgl. Forst- meister	Kattowitz (Kr. Breslau)	4	2	1	Höheres Forst- fach.
44.	Kraker, Ernst	Ginsheim (Kr. Groß-Gehren)	13. 5. 89.	ev.	Guts- besitzer	Zirlau bei Freiburg	10	3	1 1/2	Philologie.
45.	Mandel, Herbert	Domanze (Kr. Schweidnitz)	6. 10. 86.	kth.	Förster	Domanze	10	3	1 1/2	Höheres Forst- fach.
46.	Matzke, Max	Gr. Graben (Kr. Oels.)	30. 8. 89.	ev.	Mühlen- besitzer	Gross- Graben	3	2	1	Marineoffizier.
47.	Munzky, Richard	Löwenberg Schlesien	26. 2. 90.	ev.	Kaufm.	Löwen- berg	3	2	1	Medizin.
48.	Ochmann, Erich	Eichenau (Kr. Kattowitz)	21. 8. 87.	kth.	Lehrer	Bogut- schütz (Kr. Kattowitz)	1	1 3/4	1	Philologie.
49.	Paul, Wilhelm	Schweidnitz	11. 9. 89.	ev.	Ingenieur	Saarau (Kr. Schweidnitz)	6	2	1	Hüttenfach.
50.	Runge, Hermann,	Gogolin (Kr. Gr. Strehlitz)	11. 5. 89.	ev.	Kaufm.	Gold- schmieden (Kr. Breslau)	2 1/2	2	1	Mathematik.
51.	Stumpfe, Martin	Buchwald (Kr. Neumarkt)	12. 12. 89.	ev.	Guts- besitzer	Buchwald	3	2	1	Jura.
52.	Ziegler, Willy	Löwenberg Schlesien	5. 10. 88.	ev.	† Gastwirt	Löwen- berg	4	3	1 1/2	Kaufmann.

Michaelis 1909.

Lfd. No.	Name	Geburtsort	Geburts- tag	Kon- fes- sion	Des Vaters		Zahl der Schuljahre			Erwählter Beruf (Studium)
					Stand	Wohnort	in der Anstalt	in I	in O. I	
53.	Lorenz, Fritz	Liegnitz	7. 3. 91.	ev.	† Kaufm.	Liegnitz	3 1/2	2 1/2	1 1/2	Mathematik.
54.	Schlösser, Bernhard	Stuttgardt (Kr. Ost-Sternberg)	13. 6. 85.	ev.	Tiefbau- meister	Breslau	1 3/4	2 3/4	1 1/2	Tiefbau.

Ostern 1910.

55.	Berndt, Otto	Gadderbaum (Kr. Bielefeld)	10. 8. 91.	ev.	Baum- schul- besitzer	Zirlau bei Freiburg	9	2	1	Jura.
56.	Gersten- berger, Werner	Carlsruhe OS. (Kr. Oppeln)	20. 8. 88.	ev.	Kaufm.	Carlsruhe (OS.)	6	3	2	Steuer- verwaltung.
57.	Kakuschke, Alexander	Breslau	11. 7. 88.	ev.	Zeichen- lehrer	Breslau	3	2	1	Mathematik.
58.	Nusche, Alfred	Liegnitz	24. 8. 90.	ev.	† Gastwirt	Liegnitz	4	2	1	Medizin.
59.	Pelz, Johann	Zedlitz (Kr. Schweidnitz)	15. 8. 89.	kth.	Schirr- meister	Mittel- steine (Kr. Neurode)	9	2	1	Theologie.
60.	Pusch, Gerhard	Lüssen (Kr. Striegau)	23. 3. 91.	ev.	Guts- besitzer	Lüssen	3	2	1	Tierarzt.
61.	Sabath, Paul	Bunzlau	12. 1. 90.	ev.	Kaufm.	Hirsch- berg	3	2	1	Mathematik.
62.	Schmidt, Georg	Freiburg, Schl.	14. 4. 91.	ev.	† Kaufm.	Freiburg Schlesien	9	2	1	Militär- Veterinär.
63.	Wiener, Kurt	Liegnitz	6. 9. 91.	jüd.	† Kaufm.	Liegnitz	3	2	1	Medizin.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

a) Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden: Von Herrn Fabrikdirektor Dörr in Schweidnitz: Aron, 25 Jahre Elektrizitätszähler und Fabrikation. — Von Buchdruckerei F. W. Schröter hier: Lübke-Semrau; Grundriß der Kunstgeschichte Bd. I—V. — Von Herrn Buchhändler Heiber hier: Wöchentliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Aus dem Etat für Lehrmittel wurden angeschafft:

1. Die bisherigen Zeitschriften und die weiteren Lieferungen von Grimm, deutsches Wörterbuch und von der Allgemeinen deutschen Biographie.

2. An selbständigen Werken: Seidel, Hohenzollernjahrbuch 1908 und 1909. — Bezold, Gothein und Rosen, Staat und Gesellschaft der neueren Zeit. — Hentschel, Das Leben des Süßwassers. — Otto Hartmann, Astronomische Erdkunde. — Joh. Ziekursch, Das Ergebnis der friderizianischen Städteverwaltung und der Städteordnung Steins. — Normaletat für Leiter und Lehrer der höheren Unterrichtsanstalten von 1909. — Tropfke, Geschichte der Elementar-Mathematik. — Planck, Das Prinzip der Erhaltung der Energie. — Schaefer, Die Maxwellsche Theorie. — Borel-Stäckel, Elemente der Mathematik. — Günther, Mechanik des Weltalls. — Rudiv, 4 Abhandlungen über die Kreismessung. — Hochheim, Aufgaben aus der analytischen Geometrie I und II. —

Starke, Experimentelle Elektrizitätslehre. — Brüsch, Grundriß der Elektrotechnik. — Weinhold, Vorschule der Experimentalphysik. — Scheiner, Populäre Astrophysik. — Weinhold, Physikalische Demonstrationen. — Braasch, Stoffe und Probleme des Religionsunterrichts. — Statistisches Jahrbuch XXX. Jahrgang, 1. und 2. Teil 1909/10. — Zeitschrift des Vereins für Geschichte Schlesiens 43. Band 1909. — Darstellungen und Quellen zur schlesischen Geschichte 8. u. 9. Band. — Codex Diplomaticus Silesiae 25. Band 1909. — 12 Exemplare von Macaulay, History of England, vol. III. — E. Kaiser, Lehrbuch der allgemeinen Geologie. — Seldis, Anleitung zur qualit. chem. Analyse. — Goebel, Einleitung in die experimentelle Morphologie der Pflanzen. Goethe-Jahrbuch Bd. XXX 1909. — Katalog der Bibliothek der deutschen Shakespeare-Gesellschaft. — Shakespeare-Jahrbuch 45. — Forschungen zur brandenburg.-preuß. Geschichte v. Hintze Bd. 22, Teil I. — Abegg, Handbuch der anorganischen Chemie III, 2 u. II. — Lavis et Rambaud: L'Allemagne anti- Napoléonienne (Weidmann, in 12 Exemplaren).

b) Schülerlesebibliothek.

Geschenkt wurden: Von Herrn Rentier Walter aus Schweidnitz, Das neue Universum. 1909. — von Dincklage-Campe, Deutsche Reiter in Südwest. Berlin, Leipzig, Wien, Stuttgart. — Dr. Ferdinand Burckhardt, Psychologische Skizzen zur Einführung in die Psychologie. 8. Auflage, Löbau 1907. — Gottlieb Leuchtenberger, Hauptbegriffe der Psychologie, ein Lesebuch für höhere Schulen. Berlin 1899. — B. Kahle, Henrik Ibsen, Björnsterne Björnson und ihre Zeitgenossen. Teubner 1908. — Dr. Gaehde, Das Theater, Schauspielhaus und Schauspielkunst vom griechischen Altertum bis auf die Gegenwart. — Kurt von Eberbach, Rasenspiele, Hockey, Eishockey, Ball-Goal. Leipzig v. J. — Hermann Bredow, Jahrbuch der Naturkunde 1909. Prohaska, Leipzig, Wien. — Wilhelm Bredow, Jahrbuch der Weltreisen und geographische Forschungen 1909. — Goethes Werke in 6 Bänden von Erich Schmidt. — Hans Elden, Illustriertes Jahrbuch der Erfindungen 1909. — Fritz Pistorius, Aus den Unglückstagen von 1806. — Pistorius, Preußens Erwachen 1807—1809. — Pistorius, Das Volk steht auf! 1813. — Detlev von Liliencron, Gute Nacht. — Was die Zeiten reifen (Gedicht aus acht Jahrhunderten). — Löwenberg, Vom goldnen Überfluß (Auswahl aus neuen deutschen Dichtern für Schule und Haus).

c) Lehrmittel für Physik.

Geschenkt wurde: Von Herrn Oberlehrer Dr. Zimmermann eine Standuhr mit radio-aktiver Markierung.

Angekauft wurden: ein Rotationsapparat nach Fessel, ein Metronom, eine Centrifugalwage als Aufsatz auf die Centrifugalmaschine, eine Wellenmaschine, eine Kundtsche Röhre, eine Glasröhre mit flüssiger Kohlensäure; verschiedene Sorten Drähte und Klemmschrauben; umfangreiche Reparaturen.

d) Lehrmittel für Chemie.

Angekauft wurden: 3 weite Glasrohre, 8 Fraktionskölbchen, 20 Abdampfschalen, 13 Porzellantiegel, 10 Filtrierplatten, 10 Meßcylinder, 20 Rührstäbe, 110 Reagiergläser, 76 Kochflaschen, 22 Bechergläser, 7 Sandbäder, 6 Schmelztiegel von Eisenblech, 5 Quetschhähne, 1 Gewichtssatz, 2 Standcylinder, 5 Verbindungsstücke, 20 Standflaschen, 20 Trichter und 7 Gummistopfen, 1 Schrank, 5 Emailtöpfe, 2 Eisenbleche, 6 Gewichte, 5 Thermometer, 2 Sandbäder, 3 Glasrohre, 3 Filtersiebe, Glasachen, Porzellanschalen und Tiegel zur Ergänzung.

e) Lehrmittel für Naturbeschreibung.

Angekauft wurden: ein Mikroskop zum Herumreichen, 60 Stenogramme mikroskopischer Aufnahmen aus verschiedenen Gebieten des Pflanzen- und Tierreichs.

f) Lehrmittel für Zeichnen.

Geschenkt wurden: 1 Studienkopf von Dürer, 1 Pistole, 1 Gitarre, 1 Hirschgeweih.

Angekauft wurden: 24 Schmetterlinge, 1 Buntspecht, 1 Kohlmeise, 1 Blaumeise, 1 Rotkehlchen, 1 Leuchter, 1 Pulverhorn, 1 Zinnkanne, 1 Zinnbecher, 2 glasierte Gefäße, 1 Wasserkrug, 1 Bierkrug.

g) Lehrmittel für Gesang.

Angekauft wurden: Kaiser-Hymne von Wehe. „Kehr' ich ins Vaterland zurück“ von Angerer.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Im vergangenen Jahre wurden 15 Schüler von der Zahlung des ganzen und 24 vom halben Schulgelde befreit. Das Conrad'sche Stipendium (Zinsen von 500 Mk.) erhielt ein Untersekundaner. Das Jubiläums-Stipendium (Zinsen von 2500 Mk.) erhielten 2 Abiturienten. Das Matthies'sche Stipendium (Zinsen von 300 Mk.) erhielt ein Obertertianer. Das Professor Dr. Meyer'sche Stipendium (Zinsen von 1500 Mk.) erhielt ein Obersekundaner. Das Neumann'sche Stipendium (Zinsen von 1500 Mk.) erhielt ein Untertertianer.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Das **neue Schuljahr** beginnt Dienstag, den 5. April, vormittags 8 Uhr.

Die Prüfung für die Aufnahme findet Montag, den 4. April, von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags an statt.

Aufgenommen werden Schüler in alle Klassen der Oberrealschule; die Aufzunehmenden haben ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht, den Taufschein und den Impfschein mitzubringen. Die nach Sexta Aufzunehmenden haben nachzuweisen: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler niederzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen.

Freiburg, Schles., den 3. März 1910.

Dr. Lohmann,

Oberrealschuldirektor.

Geschenkt w
1 Hirschgeweih.

Angekauft wu
meise, 1 Rotkehlchen
Gefäße, 1 Wasserkru

Angekauft w
zurück“ von Angerer.

VI. S

Im vergangenen
vom halben Schulge
erhielt ein Untersek
erhielten 2 Abiturien
ein Obertertianer. I
erhielt ein Oberseku
erhielt ein Unterterti

V

Das neue Schu
Die Prüfung fi
mittags an statt.

Aufgenommen
zunehmenden haben
den Impfschein mitz
Geläufigkeit im Les
ohne grobe orthogr
rechnungsarten mit

Freiburg, Schle

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



er, 1 Pistole, 1 Guitarre,

pecht, 1 Kohlmeise, 1 Blau-
anne, 1 Zinnbecher, 2 glasierte

„Kehr“ ich ins Vaterland

tützungen.

Zahlung des ganzen und 24
ndium (Zinsen von 500 Mk.)
am (Zinsen von 2500 Mk.)
(Zinsen von 300 Mk.) erhielt
ndium (Zinsen von 1500 Mk.)
ndium (Zinsen von 1500 Mk.)

e Eltern.

vormittags 8 Uhr.
en 4. April, von 8½ Uhr vor-

der Oberrealschule; die Auf-
unterricht, den Taufschein und
nehmenden haben nachzuweisen:
ckschrift, Fertigkeit, Diktirtes
Sicherheit in den vier Grund-

Dr. Lohmann,

Oberrealschuldirektor.